



CAMPO LIMPO

Solidarität mit Brasilien e.V.

RUNDBRIEF Nr. 192

Januar 2024

++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++

Am Jahreswechsel

vor einem Jahr wurden an dieser Stelle die unfassbar vielen öffentlichen Nachrichten angesprochen, die uns aktuell die Bedrohung und die Lähmung des menschlichen Lebens bis hin zur Auslöschung bewusst machen. In diese Situation hinein wurde der Zuruf gestellt: "Vergiss das Leben nicht". Das Träumen von Hoffnung auf ein besseres Leben, von Liebe die DU meint und nicht nur ICH, vom Glauben an ein Leben jetzt und nach dem Leben.

Viele Leute haben auch heuer am Jahreswechsel Orientierung zur eigenen Lage und Befindlichkeit gesucht und sich des eigenen Verhaltens vergewissert. Nahm dabei aber nicht auffällig die Einsicht und die Sorge zu, in der Gesellschaft als solcher sei die innere Geschlossenheit

und der innere Halt zunehmend gefährdet? Rücksichtsloser Individualismus und wachsende politische Radikalität nähmen zu und führten zu Extremismus? Wo blieben das Erkennen und Bekennen gemeinsamer Werte? Ein Verlust an Sitten und Moral, beginnend bei der verbalen Kommunikation und schon beim Hinhören? Vernachlässigungen schon beim nachbarschaftlichen Austausch? Rufe nach dem starken Staat werden lauter, gehen einher mit der resignierenden Haltung und der Ausflucht: "Was kann ich denn schon dagegen tun?" Eine Frage des Geistes der uns umgibt und zu eigen ist? Wer ist dafür verantwortlich? In China wurde schon vor bald 2600 Jahren zu diesem Anliegen festgestellt:

Jeder Einzelne ist verantwortlich

für den Auf- und Abstieg der ganzen Welt.

Bewusst oder unbewusst bewirkt jeder einzelne Mensch durch seine Tätigkeit, aber genauso durch seine Untätigkeit die Veränderung der Gesellschaft.

Ja jeder Gedanke, jede Haltung, jeder Glaube, auch jeder Zweifel, jede Gleichgültigkeit, alles sind Elemente, die sich in unsere Gesellschaft hineinweben.

Konfuzius, 551 v. Christus



Welche Ehre und Größe, welche Fülle und welche Erfüllung zeichnet sich hier für jeden einzelnen Menschen ab, da er so an Gottes anhaltender Schöpfung mitwirken kann, bei deren Weiterentwicklung, unmittelbar in seiner Nähe so er sich dessen bewusst ist. Dann wird dem Nachbar Zu-

wendung zuteil, sei er Mensch, Politiker, Volk oder Staat. Der innere und äußere Friede wächst, den wir nicht nur am Jahreswechsel so vermissen.

Klaus Lindhuber

Adresse: CAMPO LIMPO Solidarität mit Brasilien e.V., Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim-Bahnhof

Internet: www.campo-limpo.eu; E-mail: info@campo-limpo.eu

Bankverbindung: Sparkasse Fürstenfeldbruck, IBAN: DE34 7005 3070 0003 5892 98, BIC: BYLADEM1FFB

Texte: K. Gschwindt, K. Lindhuber, Dr. W. Ulbrich, Dr. N. Schlensog-Schwarz (Red.)

Auflage: 510, Nachdruck erwünscht, Belegexemplare erbeten! Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Abschied von Kilian Schwarz



Mitten in seinem Schaffen an diesem Rundbrief 192 war für Kilian ein Kontrollbesuch im Krankenhaus angesetzt, von dem aus der himmelische Vater ihn überraschend zu sich in das Licht der Ewigkeit abgerufen hat. Das war am 25. Januar und 11 Tage vor seinem 85. Geburtstag.

Wir verlieren in ihm ein Gründungsmitglied und seitdem auch einen stets treuen und verlässlichen Helfer, dazu einen wahren Freund. Unserem Rundbrief gab er mit der Einführung der PC-Technik und als Redakteur seit mehr als 28 Jahren das heutige Gesicht. Viele kennen ihn an der Kasse unserer früheren Novemberbazare und Protokollführer der Mitgliederversammlungen. Als studierter Kaufmann war es ihm immer ein Anliegen, Themen und Fragen zeitnah auf den exakten Punkt zu bringen. In früheren Jahren zog er seine Wirkungskreise auch in der Kirchenverwaltung von St. Josef und im Puchheimer Podium. So baute er als spiritueller Mensch und großer Freund klassischer Musik und der Oper Brücken von der Glaubensgemeinde der Kirche hinaus in die reale Welt bis nach Brasilien.

Ihm und seiner Ehefrau und Familie haben wir zu danken, sein Andenken gilt es zu wahren. Nicht von ungefähr hat sich aus der Familie heraus jemand angeboten, anstelle von Kilian den Rundbrief zusammenzufassen.

Klaus Lindhuber

lack access lack access lack access lack access lack access lack

Schweigekreis am Tag der Menschenrechte

Am 10. Dezember jährte sich zum 75. Mal der Tag der Verkündigung der politischen und bürgerlichen Menschenrechte durch die Vereinten Nationen. Für Amnesty International und Campo Limpo ist es seit der Errichtung des Nord-Süd-Mahnmales 1992 am Puchheimer Bahnhofsvorplatz die Gelegenheit, deren Bedeutung nicht nur für den Süden des Globus und die Menschheit schlechthin anzumahnen, sondern auch die damit verbundene Verantwortung der Bürger. Gewichtige Krisen wie aktuelle Kriege und die zunehmende zivile und militärische Bedrohung von Umwelt und Klima fordern dazu auf. Gut sechzig Gäste folgten der Einladung.

Bürgermeister Norbert Seidl erinnerte an die Lage vor 75 Jahren. Nach den beiden Weltkriegen entschloss sich die Weltgemeinschaft in der UN, die Voraussetzungen für eine friedlichere Welt zu schaffen. Er sprach sich gegen die Formen des Rassismus, oft verbunden mit betontem Nationalismus, aus. Amnesty International verwies dazu auf den aktuellen Briefmarathon zugunsten dramatischer Verletzungen der Rechte von unbequemen Menschenrechtsaktivisten. Unser Walter Ulbrich warnte vor der erweiterten Ausbeutung von Rohstoffen im globalen Süden, um im "Norden" die Klimaziele ohne Einschränkung unbedachten Konsums zu erreichen.



Schweigekreis am Nord-Süd-Durchblick

Es schloss sich ein zwanzigminütiges Schweigen an, um der Opfer kriegerischer Handlungen und politischen Machtmissbrauches zu gedenken. Mancher hat sicher auch die Gefährdungen unserer eigenen Gesellschaft und die Erfordernisse und Möglichkeiten eines persönlichen "Dagegenstehens" erwogen.

Walter Ulbrich und Campo Limpo hatten zur anschließenden Begegnung in den Pfarrsaal von St. Josef eingeladen. Dies legte der 80. Geburtstag von Walter nahe. Schnell kam die Gründung unseres Vereines vor 48 Jahren zur Sprache; er hatte sie betrieben. Walter konnte sich über die Resonanz der sechzig Teilnehmer und die Lorbeeren aus seinem Freundeskreis freuen, und diese sich über das fast legendäre "Streichbüffet" und die gebotenen Tropfen.

Zum gelungenen Rahmen trug der zeitnahe Liedermacher Johannes Seibold aus Scheyern bei. Er fand schnell begeisterte Mitsänger. Viel Wissenswertes dazu verrät die CD "Frieden" und die Website www.lebenslieder.de.

Dem Walter Ulbrich und seiner Gattin Edeltraud sei nochmals Dank.

Die von Walter vorgeschlagene Spendensammlung für Waldgärten in Haiti erbrachte einen Betrag von 450 €, der an MISEREOR überwiesen wurde.

Klaus Lindhuber



Johannes Seibold und Walter Ulbrich

lacktrian = la

Auf zum 31. Gröbenzeller Bücherflohmarkt

Seit etlichen Wochenenden liegt Bayerns größter Bücherflohmarkt quasi in der Luft, auch über die Ortsgrenzen hinaus. Seit dem Jahreswechsel wurden in ungeahntem Maß
Sachspenden für den Markt angenommen und werden von
Dutzenden von Helfern gewissenhaft sortiert und für den
Verkauf präpariert. Wie immer Bücher, Tonträger von der
Schallplatte bis zu CD und DVD, sowie Spiele vieler Arten –
auch Raritäten. Diesmal musste das Lagern und Sortieren
nach Olching verlegt werden – eine wesentliche Mehrarbeit, dennoch mit Mut und starkem Willen angegangen. Etliche Helfer aus Puchheim und von Campo Limpo bringen
sich mit Gemeinschaftssinn und Begeisterung ein.

Um regen Besuch wird geworben, er wird zum Erlebnis. Ein Teil des Erlöses dient der Projektarbeit von Campo Limpo in Brasilien.



Annahme der Bücher und Auspacken

Klaus Lindhuber



Die fertig nach Themen sortierten Bücher in der Halle zum Stöbern und Kaufen

Paul Barth-Halle

Gröbenzell Wildmoosstr. 36

Samstag 17. Febr. 24, von 10 bis 17 Uhr

Sonntag 18. Febr. 24, von 10 bis 16 Uhr

Gedanken zur Auflösung von Campo Limpo

Schon seit längerer Zeit hat der Vorstand immer wieder die weitere Entwicklung und die Zukunftsperspektiven von Campo Limpo diskutiert. Die negativen Tendenzen sprechen für sich: Altersbedingt sinkende Mitgliederzahlen und zu wenige Personen, die aktiv mitarbeiten wollen oder dazu in der Lage sind.

Wir haben verschiedenste Aktivitäten unternommen, neue Mitarbeiter zu finden, auch aus der letztjährigen Mitgliederversammlung kamen einige Vorschläge und Ideen. Aber alle Anstrengungen haben nicht zum erhofften Ergebnis geführt.

Die letzte Mitgliederversammlung hatte den Vorstand auch beauftragt, bis Ende September 2023 darüber zu befinden, ob den Mitgliedern eine Auflösung des Vereins vorgeschlagen werden soll. Diesem Auftrag folgend, hat der Vorstand inzwischen einstimmig beschlossen, den Mitgliedern die Auflösung vorzuschlagen, nachdem auch die Bemühungen im Sommer und Herbst letzten Jahres nicht von Erfolg gekrönt waren.

Dem Vorstand ist es nun ein Anliegen, den Mitgliedern die Überlegungen für eine Auflösung des Vereins schon vor der Mitgliederversammlung im Frühjahr zur Kenntnis zu bringen.

Die Auflösung kann nur mit einem Quorum von ¾ der abgegebenen gültigen Stimmen auf einer Mitgliederversammlung beschlossen werden. Es kann dabei nur mit "Ja" oder "Nein" gestimmt werden; Enthaltungen gelten als ungültig. Mit der Auflösung sind von der Mitgliederversammlung auch noch Zeitpunkt und Modalitäten der Auflösung sowie

die Liquidatoren zu bestimmen, die den Verein ab diesem Zeitpunkt abwickeln.

Die Überlegungen sehen aktuell wie folgt aus:

- Normale Geschäftstätigkeit im Jahr 2024
- Rechtswirksamkeit der Auflösung zum 30.06.2025.
 Das bedeutet, dass im 1. Halbjahr 2025 noch Spenden und anteilige Beiträge entgegengenommen werden und auch evtl. reduziert Projekte gefördert werden. Die erforderlichen Restarbeiten ab Juli 2025 wie Abwicklung offener Aktivitäten, Rechnungsprüfung etc. werden von den Liquidatoren durchgeführt. Erst nach deren Abschluss ist der Verein rechtswirksam aufgelöst.
- Die Information der Projektpartner über die geplante Auflösung von Campo Limpo erfolgt nach der Mitgliederversammlung 2024. Wir werden versuchen, dass einige Projekte nach der Vereinsauflösung weiterhin unterstützt werden, z. B. über andere Brasiliengruppen, das Kindermissionswerk oder Misereor.
- Für Frühjahr 2025 wird eine Mitgliederversammlung angesetzt, die den Jahresabschluss 2024 genehmigt, den Vorstand entlastet und den Haushalt 2025 beschließt.
- Es spricht viel dafür, in dieser Mitgliederversammlung auch die Vereinsauflösung und deren Modalitäten definitiv zu beschließen. Diese müssen aber noch geklärt werden.

Es ist im Moment noch nicht gesichert, ob die diesjährige Mitgliederversammlung wie gewohnt im März stattfinden kann, da sich krankheitsbedingt die notwendigen Abschlussarbeiten für das Jahr 2023 verzögern. Der Vorstand möchte mit diesen Informationen den ihm auf der letztjährigen Versammlung erteilten Auftrag erfüllen.

Karl Gschwindt, Klaus Lindhuber



Liebe Mitglieder und Spender von Campo Limpo!

Unseren herzlichen Dank für Ihre Zuwendungen im Jahr 2023! Diesem Rundbrief beigefügt ist die

Bescheinigung für das Finanzamt.

Spätes Gerangel um wirksames EU-Lieferkettengesetz

Unser Verein Campo Limpo e.V. unterstützt seit 2019 als eine von mittlerweile 140 zivilgesellschaftlichen Organisationen die Initiative Lieferkettengesetz (https://lieferkettengesetz.de/). Wir haben dazu beständig über Rundbriefe und Informationsveranstaltungen informiert. Weil alle noch so edlen Leitsätze für Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen bisher nur von einer Minderheit freiwillig eingehalten werden, ist Verbindlichkeit bitter nötig. Gesetze sollten möglichst global gelten und müssen auch sanktionsbewehrt sein, um zu greifen.

Im Juni 2021 wurde das **deutsche Lieferkettengesetz** verabschiedet, das am 1.1.2023 in Kraft trat. Die Ampelregierung vereinbarte dann in ihrem Koalitionsvertrag, ein auf EU-Ebene vorbereitetes Gesetz zu unterstützen. Wie im Rundbrief Nr. 190 berichtet, versuchte die EVP-Fraktion im Europaparlament mit kurzfristigen Änderungsanträgen den Kommissionsvorschlag abzuschwächen. Nachdem er mit Mehrheit angenommen war, einigten sich die **drei EU-Institutionen im Trilog** auf einen Kompromiss, der am 14.12.2023 verkündet wurde. Normalerweise wird solch ein fertig verhandeltes Gesetz dann nur noch formal beschlossen.

Doch unmittelbar danach erhoben die deutschen Wirtschaftsverbände erneut Einwände wegen der zu hohen bürokratischen Auflagen und der möglichen Haftung, die im deutschen Gesetz fehlt. Ein tendenziöser Beitrag in der SZ vom 16./12. gipfelte gar in der Behauptung: "Der neue Rechtsakt wird armen Ländern schaden". Das war mir dann doch zu viel, weil wir diese Bedenken schon aus dem Briefwechsel mit Frau Dr. Niebler (MdEP der CSU) kann-

ten: In einem nicht veröffentlichten Leserbrief argumentierte ich speziell dazu: "Statt sich aus Entwicklungsländern zurück zu ziehen, müssten nicht die Unternehmen aus eigenem Interesse danach trachten die Arbeitsbedingungen und den Schutz der Umwelt zu verbessern?" (Mehr auf unserer Homepage).

Doch nicht genug: Am 15.1.2024 beschloss das FPD-Präsidium in letzter Minute, den Stopp des ganzen Vorhabens zu fordern, obwohl der von ihrer Partei gestellte Justizminister Buschmann in den letzten zwei Jahren die Haltung der Bundesregierung mit getragen hat! Einigt sich die Ampelregierung nun nicht auf eine gemeinsame Position, muss sich Deutschland im Rat enthalten. Das kommt einer Neinstimme gleich! Wenn der größte Mitgliedsstaat alles auf einmal infrage stellt, ermuntert das andere skeptische Regierungen, es ihm gleich zu tun. Die qualifizierte Mehrheit von 15 Mitgliedsstaaten mit einem Bevölkerungsanteil von 65 % scheint gefährdet. Die Kritiker aus den Wirtschaftsverbänden und die EU-Abgeordneten um Frau Dr. Niebler hoffen auf ein Scheitern des Gesetzes (SZ vom 17.1.2024). Doch nun erheben sich vermehrt Stimmen, die vor einem Desaster für das Ansehen Deutschlands als zuverlässigem Partner in der EU warnen. Zudem ist gemäß einer Umfrage ein einheitliches Lieferkettengesetz in der Wirtschaft populärer als gedacht (SPIEGEL 5/2024). In der Woche vom 5.-12.2. soll die Entscheidung fallen. Wir hoffen, sie fällt zugunsten der vielen aus, die zu Billigstlöhnen für unseren Wohlstand arbeiten!

Dr. Walter Ulbrich



Protest der Initiative Lieferkettengesetz vor dem Bundeskanzleramt am 19.1.2024

Filmabend im PUC am Freitag 22.03.24, 20 Uhr

Mit diesem Hinweis haben wir im Rundbrief 191 unseren Freundeskreis erstmals gebeten, den Besuch eines eigenen Filmabends einzuplanen, dafür zu werben und daran teilzunehmen:

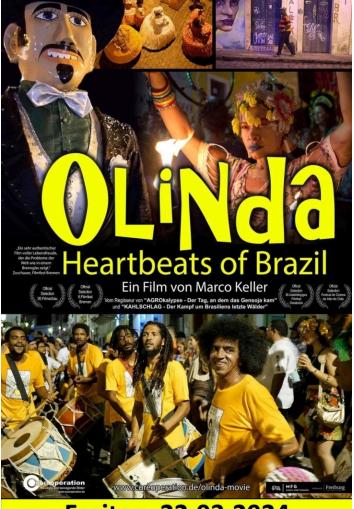
"Olinda – Heartbeats of Brazil".

Mehrere Gesichtspunkte haben uns zu dieser Aufführung bewogen:

- Begegnung mit einem Leben, einer Kultur und Musik etwas abseits von unseren Entwicklungsprojekten
- Kennenlernen dieses prämierten Werkes des Freiburger Dokumentarfilmers, Künstlers und Pädagogen Marco Keller
- Begegnung innerhalb unseres Freundeskreises nach der enthaltsamen Zeit mit Corona. Dazu wurde auch Gelegenheit eines geselligen Umtrunkes nach dem Film geschaffen.

Mehr dazu im angefügten Flyer, den wir gern auch zur Verteilung anbieten: Tel 089-801955.

Nicht zuletzt: Kostenloser Eintritt, Spenden erbeten.



Freitag, 22.03.2024 20:00 Uhr im PUC

Puchheimer Kulturzentrum

Oskar-Maria-Graf-Str. 2

Eintritt frei - Spenden erbeten

Im Anschluss Gelegenheit zu Umtrunk und Gedankenaustausch

Veranstalter: CAMPO LIMPO Solidarität mit Brasilien e.V.



Ein Dokumentarfilm für die Vielfalt von Musikkulturen und die Geschichte eines außergewöhnlichen Karnevals. Eine Reise in das Herz lateinamerikanischer Rhythmen, Tänze und Gesänge. Ein Porträt über die Lebensrealität und den kulturellen Widerstand der brasilianischen Afro-Bevölkerung

"OLINDA - Heartbeats of Brazil" handelt von einer der berühmtesten Karnevals-Veranstaltungen in ganz Brasilien und liefert ein berührendes Zeitzeugnis ab. Die Filmaufnahmen dazu entstanden kurz vor der Pandemie. Während viele Kulturschaffende in ihrer Existenz bedroht waren und in den meisten Teilen dieser Welt der Karneval 2021 und 2022 nicht stattgefunden hat, gab es zumindest auf der Leinwand ein audiovisuelles Feuerwerk der brasilianischen Tradition. Mit starken Protagonisten erzählt "OLINDA - Heartbeats of Brazil" die Geschichte über einen magischen Ort an dem afroamerikanische, indigene und europäische Kulturen aufeinandertreffen und davon, wie engagierte Menschen unter schwierigen Lebensbedingungen die südamerikanischen Kultur am Leben halten.

Veranstalter:

CAMPO LIMPO Solidarität mit Brasilien e.V. Am Grünen Markt 2 ◆ 82178 Puchheim www.campo-limpo.eu